



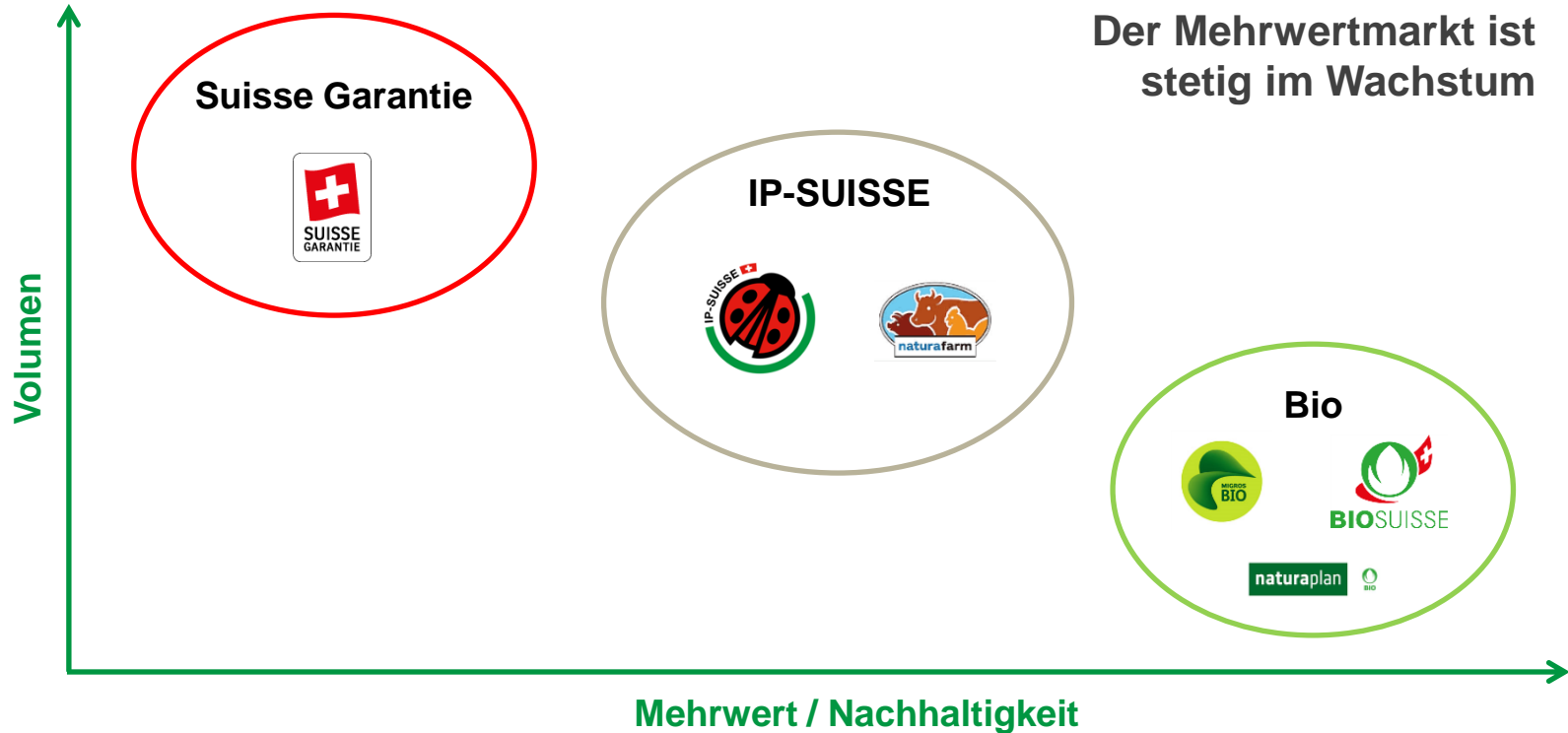
**bauern für
generationen.**



Welche Chancen und Möglichkeiten schaffen die Marktakteure für die Reduktion administrativer Aufwände?

Michael Sutter, Vorstandsmitglied

Markt-Positionierung





Wir fahren eine duale Distributionsstrategie



KÄFERSTRATEGIE

RETAILER /
DISTRIBUTOR

MIGROS



DENNER



coop

GASTRONOMIE

SV grOup
catering & services



EIGENMARKENSTRATEGIE RETAILER / DISTRIBUTOR

AGRINATURA

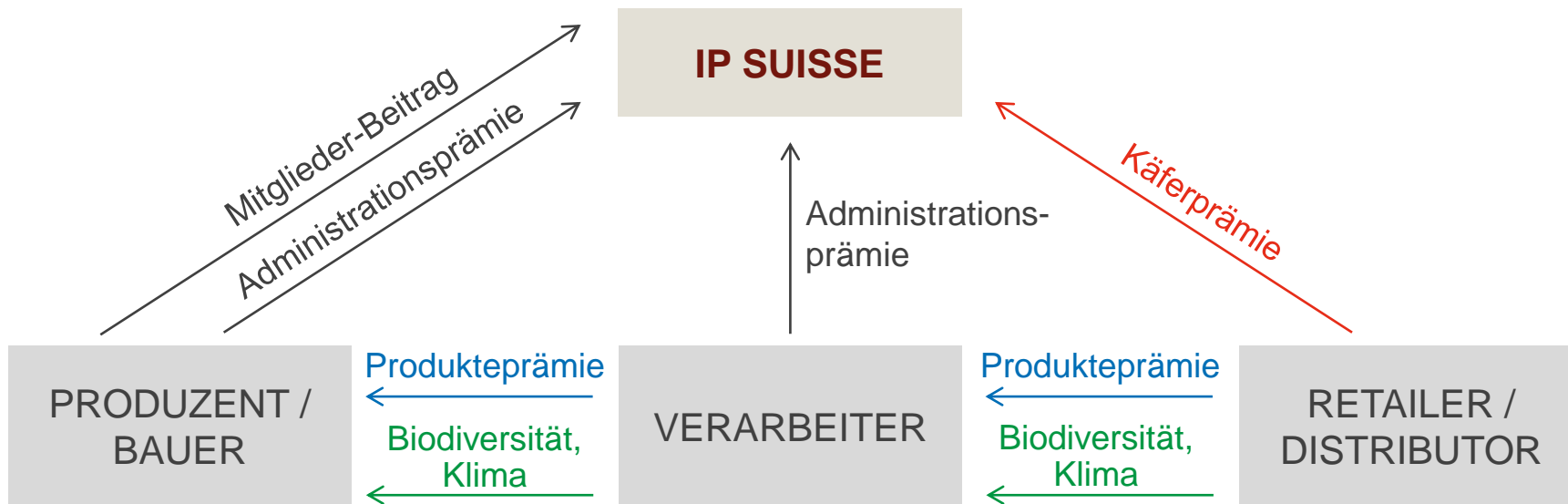


NATURAFARM





Ein einfaches transparentes Prämiensystem für die Mehrleistungen



Wieviel admin. Aufwand müssen unsere Mitglieder betreiben?



Administration

- Anmeldung als Mitglied: 15 Min
- Ausfüllen Punktesystem Biodiversität: 45 Min
- Ausfüllen Punktesystem Klima: 30 Min
- **Gesamter Aufwand Erstanmeldung: ca. 1.5h**

- Die Daten müssen jährlich aktualisiert werden: ca. 1h



Wieviel admin. Aufwand müssen unsere Mitglieder betreiben?

Kontrollen

- Grundanforderungen & Brotweizen: min. alle 4 Jahre
- Tierhaltung, Kartoffeln und Gemüse: jährlich
- Biodiversität, risikobasiert, min. alle 8 Jahre

Zeitbedarf für die Kontrollen auf den Betrieben sehr unterschiedlich: 1h bis 3 h pro Kontrolle.



Wieviel Aufwand müssen unsere Mitglieder betreiben?

- Ein IPS-Mitglied, welches sowohl an einem Tierhaltungs- als auch Pflanzenbauprogramm teilnimmt muss pro Jahr zwischen 3h bis 5h aufwenden.

Dem gegenüber steht die zusätzliche Wertschöpfung dank den IPS-Labeln von rund 67 Mio Franken pro Jahr oder ca. Fr. 6'300.- pro Mitglied.



Weshalb sollten wir Vereinfachen? Was ist das Problem?

- Die Forderung nach Vereinfachung ist bereits seit Jahren ein Thema der Branche.
- Grundsätzlich ist man sich einig, dass es eine Vereinfachung braucht.
- Die Wahrnehmung aus Sicht Landwirt ist jedoch eine andere: der Aufwand und die Komplexität nehmen zu.
- Was ist die Ursache für die Forderung nach Vereinfachung?
 - Komplexität der Agrarpolitik und als Folge des Vollzuges?
 - Mangelnde Digitalisierung der Branche und fehlende Unterstützung der Marktakteure die Digitalisierung der Branche voranzutreiben?
- Setzen wir als Marktakteur an der richtigen Stelle an?



1. Der administrative Aufwand kann nur Topdown reduziert werden → als einzelner Landwirt, habe ich wenige Möglichkeiten dies zu steuern.
2. Es ist utopisch den administrativen Aufwand Topdown zu reduzieren, aufgrund zu vieler Akteure mit sehr diversen Interessen.



Ausführungen 1. Arbeitshypothese

- Die Vereinfachung gelingt im Wesentlichen durch das konsequente «Once only» Prinzip: Der Landwirt muss seine Daten nur einmal eingeben und kann diese anschliessend nach Freigabe an weitere Branchenakteure weitergeben.
- Massnahme bietet das grösste Potenzial zum Abbau des administrativen Aufwandes.
- Es bestehen (zu) grosse Hürden bzgl. Datenschutz: wer garantiert den Landwirten, dass die Daten nicht für weitere Zwecke (Marketing, usw.) verwendet werden und wie kann dies überprüft werden?
- Wer finanziert und betreut eine solche Plattform/Schnittstelle?



Ausführungen 2. Arbeitshypothese

- Die Vereinfachung gelingt durch die Landwirte selbst:
 - Nutzung neuester Technologien
 - Gemeinsamer Austausch: Lernen voneinander → Best Practice
- Verwaltung anerkennt in einem nächsten Schritt den Fortschritt der Branche und vereinfacht / reduziert den Kontrollaufwand → Entwicklung hin zu einer zielbasierten AP



Workshop



Mögliche Ansätze zur Reduktion des admin. Aufwandes

1. Digitalisierung der Prozesse
2. Vereinfachung der Regulierungen
3. Effiziente Verwaltungsstrukturen
4. Bildung und Schulung
5. Verbesserung der Kommunikation
6. Pilotprojekte und Innovationen
7. Nutzung von Big Data und KI
8. Politische Maßnahmen

(Generiert mit Hilfe von ChatGPT)



Mögliche Ansätze zur Reduktion des admin. Aufwandes

1. Digitalisierung der Prozesse
- ~~2. Vereinfachung der Regulierungen~~
- ~~3. Effiziente Verwaltungsstrukturen~~
4. Bildung und Schulung
5. Verbesserung der Kommunikation
6. Pilotprojekte und Innovationen
7. Nutzung von Big Data und KI
- ~~8. Politische Maßnahmen~~



Mögliche Ansätze zur Reduktion des admin. Aufwandes

1. Digitalisierung der Prozesse

- Digitale Dokumentation: Verwendung von Software-Tools zur Erfassung und Verwaltung von Betriebsdaten (z. B. Pflanzenschutz, Tierhaltung), die den Papierkram erheblich reduzieren können.
- Automatisierung: Einsatz von automatisierten Systemen zur Datenerfassung, z. B. durch Sensoren in der Viehhaltung oder auf den Feldern.

2. Bildung und Schulung

- Fortbildung: Schulungsangebote zur effizienten Nutzung digitaler Tools und zur besseren Bewältigung administrativer Aufgaben.
- Beratungsdienste: Einsatz von Beratungsdiensten, die Landwirte bei der Erfüllung administrativer Anforderungen unterstützen.

3. Verbesserung der Kommunikation

- Feedback-Mechanismen: Einrichten von Rückmeldesystemen, damit Landwirte ihre Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge direkt mit den zuständigen Behörden teilen können.
- Klare Richtlinien: Bereitstellung verständlicher Anleitungen und Informationen, um den Landwirten die Navigation durch die Bürokratie zu erleichtern.



4. Pilotprojekte und Innovationen

- Erprobung neuer Ansätze: Durchführung von Pilotprojekten, um innovative Lösungen zur Verwaltungsvereinfachung zu testen.
- Förderung von Innovationen: Unterstützung von Start-ups und Unternehmen, die Technologien zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands entwickeln.

5. Nutzung von Big Data und KI

- Datenanalyse: Einsatz von Big Data zur Optimierung der Betriebsführung und zur Minimierung der Berichtspflichten.
- Künstliche Intelligenz: Nutzung von KI-gestützten Systemen zur Verwaltung und Analyse von Betriebsdaten, um zeitaufwändige manuelle Prozesse zu ersetzen.

Aufgabe an TN für Workshop



- Von den 5 möglichen Ansätzen zur Reduktion des Aufwandes wählen sie einen aus.
 1. Kennen Sie bereits erfolgreiche Beispiel in diesem Bereich?
 2. Wo sehen Sie Entwicklungspotentiale?
 3. Welche Rahmenbedingungen müssten durch IP-SUISSE geschaffen werden damit diese Potentiale erschlossen werden können?
 4. Wo sehen Sie die grössten Hindernisse/Hürden?



**Kleiner Käfer.
Grosse Wirkung.**